

Bericht der Jahreshauptversammlung 1996

(18.04.96)

Fränkische Nachrichten vom 110, 22.04.96

KÜLSHEIM

Seite Ta/We 20

Beim Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“

Viele Aktivitäten sorgten für Zufriedenheit

Großer Markt war Erfolg / Vereinshaus-Sanierung übersteigt noch die Finanzen / Wahlen

Külsheim. Zufrieden mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich der Külsheimer Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“ bei seiner Jahreshauptversammlung im Café Seubert. Präsent war der Verein im vergangenen Jahr bei zahlreichen Veranstaltungen, was sich auch in diesem Jahr fortsetzen soll. Das vor zwei Jahren käuflich erworbene Haus am Kirchbergweg wurde der Stadt für ein Jahr für die Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung gestellt.

Schriftführerin Elvira Schmitt erinnerte in ihrem Protokoll ausführlich an das vorletzte Geschäftsjahr. Zu Beginn seines Berichtes unterrichtete Vorsitzender Klaus Heußlein über die Vermietung des Vereinshauses an die Stadt. Dies sei erfolgt, da umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an dem jahrhundertalten Gebäude notwendig seien, die zur Zeit die Finanzen des Vereins übersteigen. So erhoffe man durch die auf ein Jahr befristete Vermietung einen gewissen Finanzierungsspielraum zu erlangen.

Lobende Worte fand die Versammlung für die Damenmannschaft, die beim Vereinsschießen anlässlich des Großen Marktes zum wiederholten Mal Pokalsieger geworden war. Zufrieden zeigte man sich auch mit den weiteren Aktivitäten während des Marktes. Eine positive Resonanz habe, so Heußlein, die Fotoausstellung gebracht. Für deren Organisation wurden Luitgard Riedl und Christian Leidhold für die Vervielfältigung der Aufnahmen nochmals gewürdigt. Von seiten der Veranstalter zum 500-Jahr-Feier des Oberen Tores in Lauda sei die Bitte an den Verein herangetragen worden, mit einem historischen Markt zum Fest beizutragen. Dieses Angebot sei jedoch später wieder zurückgenommen worden. Lobende Worte fand der Vorsitzende für seine Stellvertreterin Erika Grimm. Durch ihren Einsatz beim Kinderferienprogramm habe der Verein an Ansehen gewonnen.

Die Zahl der Mitglieder gab Elvira Schmitt mit 218 an. Sie ließ in ihrem Bericht die Vereinsaktivitäten Revue passieren, deren Höhepunkt die Teilnahme am Internationalen Trachten- und Folklorefest in Karlsruhe war. Vertreten war man auch bei der 750-Jahr-Feier in Steinfurt, beim Messe-Umzug in Miltenberg und beim Großen Markt. Beim Weihnachtsmarkt war man mit zwei Ständen vertreten, habe aber mit mehr Besuchern gerechnet.

Erika Grimm zeigte sich vor allem mit

dem Ergebnis am Großen Markt zufrieden, wofür sie allen Helfern ihre Anerkennung aussprach. Neu überdacht werden müsse ihrer Meinung nach der Weihnachtsmarkt. Wenngleich das offizielle Ferienprogramm in diesem Jahr ausfallen soll, wolle man trotzdem einen Kindernachmittag unter der Bezeichnung „Mühlenwanderung“ veranstalten. Geplant sei, dazu auch die Eltern zum Gang über den Külsheimer Mühlweg mit seinen früheren Mühlen einzuladen.

Wie Erika Grimm sagte, fiel die Hagebuttensammlung für den Großen Markt ganz nach Wunsch aus. Nur bräuchte man ihrer Meinung nach noch mehr Helfer bei dieser Veranstaltung. Zum Vereinsheim sagte sie, daß man jetzt ein Jahr Galgenfrist habe, um die finanzielle Seite zur Haussanierung in den Griff zu bekommen. Sie habe mit Stadtbaumeister Roland Reichel eine Begehung unternommen. Er sei der Meinung, daß man bei Beantragung auch einen Sanierungszuschuß für dieses denkmalgeschützte Haus erhalten werde. Unterstützung habe ebenso Dr. Norbert Bongartz vom Landesdenkmalamt signalisiert.

Auch in den vergangenen Monaten waren wieder zahlreiche Spenden zu verzeichnen, wie unter anderem aus dem Kassenbericht von Reiner Hörner hervorging. Im wesentlichen trug der Große Markt zur finanziellen Aufbesserung bei. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß die Fotoausstellung noch einen Gewinn brachte, obwohl man keinen Eintritt verlangt hatte. Geprüft hatten die Bücher Georg Hildwein und Horst Reinhart, die Hörner eine ordentliche und überschaubare Kassenführung bescheinigten. Die Entlastung, die einstimmig erfolgte, nahm Dr. Klaus Weber vor, der dem Gesamtvorstand einen erfreulichen Einsatz bescheinigte. Er finde es gut, daß man am Großen Markt einen Schwerpunkt gesetzt habe.

Ohne Gegenstimmen wurden dann Erika Grimm für weitere zwei Jahre als stellver-

tretende Vorsitzende und Reiner Hörner als Kassenwart gewählt. Nicht mehr zur Wahl stellte sich nach elfjähriger Tätigkeit Kassenprüfer Georg Hildwein. Jedoch hatte man hier mit Karin Volkert schnell eine Nachfolgerin gefunden. Weiter im Amt bleiben die Beisitzer Carola Váth, Luitgard Riedl, Hildegard Dietz, Edith Betzel, Wolfgang Frank, Uwe Hamann, Hans Kaulartz, Gero Grimm und Hubert Grimm. Angenommen wurde ein Vorschlag, Hausbesitzern einen Unkostenbeitrag von 200 Mark für restaurierungsbedürftige, am Haus angebrachte „Muttergotteshäuschen“, die auf die Region als Madonnenländchen hinweisen, zu gewähren. Der Betrag wird nach vorgelegter Rechnung für Maßnahmen ab 1. Januar 1995 rückwirkend gezahlt.

Beim diesjährigen Großen Markt will der Verein Bilder des Külsheimer Malers Franz Scholz (1896 bis 1966) ausstellen. Bürger, die Bilder des Künstlers besitzen, sollen sie für diese Ausstellung bereitstellen. Vorbereitet wird die Präsentation von Hildegard Dietz, Luitgard Riedl, Edith Betzel, Christian Leidhold und dem Ehepaar Hamann. Angeregt wurde, mit entsprechenden Persönlichkeiten Verbindung aufzunehmen, die im Herbst/Winter Vorträge halten können. Die Trachtengruppen werden am 6. Juli am Umzug zur Eröffnung der Kilianimesse teilnehmen. Christian Leidhold hat sich bereit erklärt, ein Bildarchiv (auch für Duplikate) einzurichten. Alfred Bauch bat, Bilder von Vereinsaktivitäten für die von ihm fortlaufend geführte Vereinschronik zur Verfügung zu stellen.

Bauch schlug ebenfalls vor, den Külsheimer Künstler Daniel Mahr bei der Errichtung einer jüdischen Erinnerungsstätte, hier die „Mikwe“ (jüdisches Ritualbad in der Obertorgasse), zu unterstützen. Bisher seien neben ihm lediglich Hildegard Dietz und Hans Kaulartz aktiv gewesen. Auch Hildegard Dietz war der Meinung, daß dies ein Teil der Külsheimer Geschichte sei und somit zum Aufgabengebiet des Vereins gehöre. Dazu meinte Klaus Heußlein, daß Mahr bisher mit ihm keine Verbindung aufgenommen habe. Sollte es zu einem Dialog kommen, wäre man diesbezüglich nicht abgeneigt. Einstimmig angenommen wurde der Vorschlag, ab 1. Januar 1997 den Jahresbeitrag von 10 auf 15 Mark zu erhöhen. hk